

Aufforstung im Gemeindewald / Baumallee zum Weiher



Bild: Sina Dyck

Am 26. März hatte die Ortsgemeinde zu einer Baumpflanzaktion geladen. Rund 30 Bürgerinnen und Bürger sind der Einladung gefolgt und haben sich beteiligt.

Aufgeforstet wurde eine Kahlfäche im gemeindeeigenen Wald, auf der Fichten dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen waren. Nach fachkundiger Einweisung durch Sebastian Grobbel und Helmut Meurer vom Forstamt Straßenhaus ging es los. Zwischen 9:00 Uhr und 13:00 Uhr wurden 400 Esskastanien und 750 Küstentannen gesetzt. Vervollständigt wird der neue Mischwald von Kirschen und Elsbeeren, die Mitarbeiter des Forstamtes bereits im Vorfeld und später im Nachgang gepflanzt haben. Im Anschluss hatte der Verschönerungsverein einen kleinen Imbiss als Dankeschön für alle Helfer organisiert.

Aufgrund vieler Rückfragen an dieser Stelle auch noch eine Information zum Fällen der Kastanienallee am Fahrradweg zum Weiher: Seit Jahren sind die Rosskastanien von einem Bakterium befallen, gegen das es aktuell kein Mittel gibt. Erst stirbt die Rinde ab, dann setzen Pilze und Insekten dem geschwächten Baum zu und führen letztlich dazu, dass der ganze Baum stirbt. In den letzten Jahren mussten schon einige abgestorbene Bäume, die nicht mehr standsicher waren, gefällt werden. Inzwischen waren alle Bäume geschädigt, so dass der Rat entschieden hat, sie zu fällen und durch neue zu ersetzen. Vor Ostern wurden noch die Kastanienstümpfe weggefräst, im Herbst ist die Neubepflanzung vorgesehen. Es ist geplant Esskastanien (denen das o. g. Bakterium nichts anhaben kann) und Walnüsse sowie Sommerlinden als Nahrungsquelle für viele Insekten zu setzen.

Thomas Braasch, Beigeordneter